

SWR - Bestenliste

Dezember 2009

Die unten aufgeführten 30 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie „möglichst viele Leser und Leserinnen“ wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den Dezember folgendes Resultat (in Klammern die Position der November-Bestenliste):

1. **NORBERT SCHEUER: Überm Rauschen** **57**
(9.) Roman. Verlag C. H. Beck, 176 Seiten, € 17,90** **Punkte**

Einer kehrt heim ins Dorf und dreht langsam durch. Der Bruder kommt zu Hilfe, die Schwestern, aber nichts hält mehr. Eine Familie ist über die Generationen beschädigt. Nur das Angeln verspricht Heil.
2. **RAE ARMANTROUT: Narrativ** **48**
(-) Ausgewählte Gedichte. Zweisprachig. **Punkte**
Aus dem Amerikanischen von Uda Strätling und Matthias Göritz.
luxbooks.americana, 288 Seiten, € 24,00**

Eine der bedeutendsten Stimmen der US-amerikanischen Gegenwartslyrik in einer repräsentativen Werkauswahl.
3. **JOHN BURNSIDE: Glister** **41**
(-) Roman. Aus dem Englischen von Bernhard Robben. **Punkte**
Knaus Verlag, 288 Seiten, € 19,95**

"Im Stromkreis der Verdammnis: In seinem ungeheuerlichen Roman "Glister" erzählt der schottische Schriftsteller John Burnside von Leben und Tod in den Ruinen der Zivilisation, von Schuld und Erlösung." (Felicitas von Lovenberg)
4. **HERMANN LENZ: Neue Zeit** **37**
(-) Roman. Suhrkamp Verlag, 391 Seiten, € 18,80** **Punkte**

*Neun Romane: "Vergangene Gegenwart", eine Chronik des 20. Jahrhunderts aus der Sicht von Eugen Rapp, alter ego des Schriftstellers Hermann Lenz.
"Die neue Zeit", das ist die zwischen 1937 und 1945, mit der illusionslosen Distanz zu den Nationalsozialisten, der inneren Emigration, der Teilnahme am Krieg in Frankreich und Russland.*
5. **VOLKER BRAUN: Werktage** **36**
(-) Arbeitsbuch 1977-1989 **Punkte**
Roman. Suhrkamp Verlag, 995 Seiten, € 29,80**

Von den verlorenen Hoffungen nach der Ausbürgerung Biermanns bis hin zum Untergang der DDR. Ein Arbeitsjournal, das Persönliches und Politisches versammelt, Analytisches und pointiert Polemisches - im intellektuellen Nahkampf mit dem DDR-Regime darüber, was Sozialismus ist.
6. **LUTZ SEILER: Die Zeitwaage** **34**

(2.) Erzählungen. Suhrkamp Verlag, 284 Seiten, € 22,80** Punkte

"Lutz Seiler ist, mag auch die Dauermisere seines Helden befremden, ein großartig souveräner Erzähler von den seelischen Kollateralschäden des Sozialismus", so Jurymitglied Jens Jessen.

7. WILLIAM BOYD: Einfache Gewitter **31 Punkte**
(-) Roman. Aus dem Englischen von Chris Hirte.
Berlin Verlag, 448 Seiten, € 25,00**

"Einfache Gewitter" ist keine Sozialreportage aus dem Elend des Londoner Untergrunds. Ein realistisches Experiment vielleicht eher. Ein Streifzug durch die Schichten des gegenwärtigen London. Vor allem aber ist der Roman ein gutes Stück Spannungsliteratur." (Elmar Krekeler)

8.-9. ARAVIND ADIGA: Zwischen den Attentaten **25 Punkte**
(-) Aus dem Englischen von Klaus Modick.
Verlag C.H. Beck, 384 Seiten, € 19,90*

Eine indische Stadt, ineinander verwobene Schicksale, falsche Hoffungen, Versprechungen und Träume, die doch nicht in Erfüllung gehen, weil die gesellschaftlichen Schranken stärker sind als Mut und Übermut des Einzelnen.

WALT WHITMAN: Grasblätter **25 Punkte**
(-) Erstmals vollständig übersetzt von Jürgen Bröcan.
Carl Hanser Verlag, 880 Seiten, € 39,90**

*"Das Selbst sing ich, die schlichte Einzelperson,
Doch spreche das Wort demokratisch, das Wort en-masse."
Das Gründungsgedicht der amerikanischen Literatur, am 4. Juli 1855 anonym erschienen.*

10. A. L. Kennedy: Was wird **19 Punkte**
(-) Erzählungen. Aus dem Englischen von Ingo Herzke.
Wagenbach Verlag, 240 Seiten, € 19,90**

Der Krieg im Irak, die Finanzkrise, aber auch Alltagskatastrophen, Szenen einer Ehe, ein Kind, das den Geräuschen aus dem Elternschlafzimmer lauscht - Irritationen, Beschädigungen, Ängste gehören in den zwölf Erzählungen zum Leben dazu: Gewalt ist wie ein Virus, der sich erbarmungslos verbreitet.

**Persönliche Empfehlung im Dezember von Julia Schröder (Stuttgart):
Charles Ferdinand Ramuz: Die große Angst in den Bergen**

Roman. Aus dem Französischen von Hanno Helbling.
Verlag Nagel & Kimche, 192 Seiten, € 17,90

"Verhängnis und Verblendung, Seuche und Profitstreben: Charles Ferdinand Ramuz' moderner Klassiker der Bergliteratur, entstanden 1926 vor dem Hintergrund der großen Grippeepidemie, schildert die Beschädigung menschlicher Bindungen, den Zerfall einer Dorfgemeinschaft und letztlich die Auslöschung allen Lebens durch Gier und Mangel an Respekt vor den Naturdingen, ohne moralischen Trost bereit zu halten. Der scheinbar schlichte, in Wahrheit aufregende Stil behält in Hanno Helblings Übersetzung durch unaufhörlichen Tempuswechsel den Charakter einer Handkamera, deren Bilder dem Leser das fatale Geschehen unabweisbar nahe bringen. Ein Buch für unsere Zeit." (Julia

Schröder)

- *** (vermutlich) schwierigere Lektüre
- ** (vermutlich) mittelschwere Lektüre
- * (vermutlich) leichtere Lektüre

Diskussionssendung zur „Bestenliste“ im Hörfunk:

SWR2 Literatur

Dienstag, 1. Dezember um 22.05 Uhr

über Bücher der Dezember-Bestenliste diskutieren

Eberhard Falcke, Kirsten Voigt, Hubert Winkels; Moderation: Sigrid Löffler

Literatur im Fernsehen:

Freitag, 4. Dezember um Mitternacht im SWR Fernsehen

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Gäste: Sibylle Berg, Georg Brunold

Freitag, 11. Dezember um Mitternacht im SWR Fernsehen

Wiederholung am Sonntag, 13. Dezember um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Gäste: David Grossman, Hans Christoph Buch

Samstag, 19. Dezember um 9.30 Uhr in 3sat

(Wiederholung vom 2. Oktober 2009)

"Literatur im Foyer" mit Felicitas von Lovenberg

Friedrich Schiller zum 250. Geburtstag

Gäste: Friedrich Dieckmann, Felicitas Hoppe,

Sibylle Lewitscharoff, Rüdiger Safranski

<http://www.SWR.de/bestenliste>